

Der Verwalter Johann Adam Bründl berichtet, dass die fürstlichen Weine aus Feldkirch bereits anfangen zu verderben und bittet, diese noch im April verkaufen zu dürfen. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 März 21 AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog, gnedigster landesfürst und herr herr etc. etc.¹

Eß haben euer hochfürstlich durchleucht herren aydams, fürsten Joseph Wenzel von Lichtenstein², hochfürstlich durchlaucht, jüngst underm dises meiner wenigsten persohn dero zue Veldkürch³ ligende weine (in gnedigster meinung, ob hette solche der vormahlige herr landtvogt von Grenzing⁴ bey seinem abzueg zue meiner besorgung ordentlich ybergeben) best möglichist zue verkhauffen, und bis dahin solche ferner weit zue bewahren gnedigist aufgetragen.

Nachdeme nun der gedachte wein in euer hochfürstlichen durchlaucht eigenthumblich mit eisernen reiffen gebundenen vortrefflichen väseren bewahret, und solche bey alhiesiger fürstlicher kellerey ohnendtbährlich und ohne machenden ohncosten wenigsten von 250 fl.⁵ anderwerthsher nicht zue verschaffen, auch die darin befindliche weine zum fehrnern aufbehalt umbso weniger anständig, alß solche wie herr hoffrath von Harpprecht⁶ nicht ohnbekhandt, schon zue zeit der eingenomen huldigung, da mann solche nacher Vaduz⁷ geführt, sonderheitlichen an der farb und geschmach mit einem augenscheinlichen mangl verseeen gewesen seindt.

Als habe euer hochfürstlich durchlaucht gegenwärtig an seiner hochfürstlich gnaden meine underthenigste antworth in tieffister submission sub volante beyschliessen und anbey eure hochfürstlich durchlaucht gnedigiste verordnung, ob mich der sache zue unterzügen habe, underthenigist ausbitten sollen Umb in allem gnedigisten beliebten fahl [2] mich inzeiten sonderheitlichen dahin bearbeiten zue khönnen, damit die wein in Apprill und noch for der einfallenden hize verkhauffet, mithin die väser darvon 2 und zwahr zu 13 fueder und das andere zu 8 fueder verlegt werden miessen, auch zue seiner zeit hiehero gebracht und an ein tüchtiges orth in alhiesigen schlosskellern bey abziehung der weine (da solches wegen der alhier harth anhalten költe dato nicht beschehen khönnen) verlegt werden mögen. Mich zue immerwehrendt landtsfürstlichen hechsten gnadens hulden underthenigst gehorsamist empfehlend.

Euer hochfürstlich durchleucht
Hohenlichtenstein, den 21. Martii 1721.
Präsentato, den 29.

Underthänigst, treu, gehorsambster
Johann Adam Bründl⁸ manu propria

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

² Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; WILHELM, *Tafel* 7; WURZBACH, Bd. 15, S. 156–163 und *Stammtafel* II.

³ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁴ Joseph Grenzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grenzing von Strassberg, Josef*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 309.

⁵ Fl.: Gulden (Florin).

⁶ Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph*; in: HLFL 1, S. 334–335.

⁷ Vaduz, Gem. (FL).

⁸ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

verwalter

[3] [Adresse]

Dem durchleichtigsten fürsten und herrn, herrn Anthon Florian deß Heyligen Römischen Reichs⁹ fürsten und regierern deß haußeß Lichtenstien von Nikolspurg, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, graff zue Rittberg etc., ritter deß Guldenen Flusses, Grand von Spannien der ersteren class¹⁰, der römisch kayserlich königlich catholischen mayestät würkhlichen geheimben rath und obrist hoffmeister, auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeister etc. etc. meinem gnedigisten landeßfürsten und herrn herrn etc. etc.

Wien^a

^a Über der Adresse befinden sich der Rest eines roten Verschlussiegels.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.